

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 176 (2010)

Heft: 12

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jürg Hintermann

Berns Brunnen, Ein Führer

Bern: Stämpfli Verlag, 2010, ISBN 978-3-7272-1205-5

Die Berner Altstadt zu Fuss zu durchmessen ist auch der zahlreichen historischen Brunnen wegen ein Vergnügen. Jürg Hintermanns schön und übersichtlich gestalteter, handlicher Führer lässt sich dabei leicht mittragen. Jeder der 11 historischen Renaissancefigurenbrunnen – darunter die militärisch inspirierten Läufer-, Venner-, Schützen- und Ryfflibrunnen – sowie 14 weitere Brunnen im Stadtzentrum werden auf einem Übersichtsplan lokalisiert und mit Bild (farbig) und Text vorgestellt. Zeitlich reicht die Spanne vom 16. bis ins 20. Jh., vom

Bildhauer Hans Gieng bis zur Künstlerin Meret Oppenheim. Der eilige Besucher wie die Bernkennnerin finden in den knappen, konzisen Beschreibungen viel Wissenswertes aus Geschichte und jüngster Vergangenheit und lesen mit Gewinn auch den Beitrag zum Figurenprogramm im städtischen Kontext. Zur Vertiefung werden Glossar und weiterführendes Literaturverzeichnis angeboten. Ein Büchlein, das gute Chancen hat, zu einem lieben Begleiter zu werden.

Barbara Stüssi-Lauterburg

Eugen Herpfer

Sehen – ohne gesehen zu werden

Bonn: Bernard & Graefe, 2009, ISBN 978-3-7637-6279-8

Der Autor hat Luft- und Raumfahrttechnik an der Hochschule Aachen studiert, promovierte an der Universität Karlsruhe und arbeitete fast 40 Jahre bei Dornier und EADS. Er beschreibt in diesem Buch kompetent die entscheidenden technologischen Schritte sowohl in der Entwicklung der luft- als auch der raumgestützten Aufklärung und Überwachung über mehrere Epochen, vom Ersten Weltkrieg, der Zwischenkriegszeit, dem Zweiten Weltkrieg, der Epoche des Kalten Krieges (Koreakrieg, Kuba Krise, Vietnam) bis hin zur Gegenwart. Im Vordergrund stehen dabei Sensoren, Trägerplattformen, die Auswertung von Bildprodukten und von Signalen. Sie alle sind immer wieder Produkte kriegerischer Ereignisse, die ihrerseits als Technologietreiber gelten. Das Buch konzentriert sich im Wesentlichen auf die entsprechenden Verfahren und

Mittel in den erwähnten Epochen, wobei auch einige Aspekte der Kriege im Irak, auf dem Balkan und in Afghanistan zum Zuge kommen. Neben den nach Epochen gegliederten Betrachtungen von Verfahren und Mitteln folgen im zweiten Teil des Buches auch Überlegungen und Fakten zur Rüstungskontrolle und der Akzeptanz der gegenseitigen Überwachung aus Erdumlaufbahnen, zur Überwachung des Luft- und Seeraums sowie konkrete Hinweise auf Aufklärungsaktivitäten im Bereich des Kommandobereichs NATO-Mitte vor und nach 1989. Einige Überlegungen zu den neuen Herausforderungen, sowie ein Glossar, Sachwortverzeichnis, Abkürzungen, Literaturhinweise runden den Band und dieses für historisch wie technisch Interessierte hilfreiche Nachschlagewerk ab.

Jürg Kürsener

Fritz von Gunten

Denk mal – ein Denkmal

Huttwil: Schürch, 2010, ISBN 978-3-9523719-2-3

Was Pro Libertate nicht alles bewirkt! Die Vereinigung, welche in den Tagen des Kalten Krieges für die offene Gesellschaft und gegen die totalitäre Bedrohung gegründet wurde und bis heute in diesem Sinne wirkt, steht am Anfang des vorliegenden Buches. Pro Libertate hat 1964 auf dem Belpberg einen Gedenkstein für den vierten ermordeten amerikanischen Präsidenten John Fitzgerald Kennedy aufgestellt und dieser Stein hat den Kulturvermittler Fritz von Gunten zu einem weiteren hervorragenden Werk veranlasst. «Denk mal – ein Denkmal» lädt ein zu über 170 Denkmälern im Kanton Bern, welche in ihrer Vielfalt Zeugnis ablegen vom Reichtum der Geschichte von den Tagen des Laupensiegers Rudolf von Erlach über jene des Murtenverteidigers Adrian von Bubenberg bis zur Zeit Niklaus Friedrich von Steigern, dessen gelebter Widerstandswille angesichts des Franzosenfalls vielleicht der wich-

tigste einzelne Faktor im politischen Überleben der Eidgenossenschaft war. Wir finden bekannte Namen – von Winston Churchill bis Henri Guisan und von Ulrich Ochsenbein bis Albert Schweitzer –, gewiss, aber auch einige weniger geläufige, die zu entdecken oder wieder zu entdecken sich lohnt: Ueli Galli ist da, der Eggwiler Anführer im Bauernkrieg, und Johann August Sutter, dessen Generalstittel zweifelhaft gewesen sein mag, dessen Platz in der kalifornischen Geschichte und in der Romantik ihm aber gewiss ist. Rudolf Rickenbacher bezahlte 1940 seinen Einsatz für die freie Schweiz am Himmel über dem Jura mit dem Leben, genauso wie 142 Jahre vor ihm jene 16 treuen Schweizer bei St. Niklaus. Das Werk ist eine willkommene Aufforderung, sich auf den Weg zu machen, mit den Füßen und mit dem Kopf!

Jürg Stüssi-Lauterburg

Landeskarte der Schweiz 1:25 000, Blatt 2519 T, Region ThunerseeWabern: Swisstopo, 2010, www.swisstopo.ch

Berühmt ist die Region Thunersee zu Recht. Zwischen Niesen und Hohgant, Heimberg und Schyniger Platte gibt es wohl mehr zu entdecken, als selbst in der Freizeit eines ganzen Jahres möglich ist. Die anzuzeigende Wanderkarte 2519 T lädt ein zum Ensemble von Kirche und Burgruine Ringgenberg und zum Schloss Thun, zum Kirchlein von Einigen mit seinem Bubenbergstern auf dem Taufstein und dem Grabmal des ersten Oberstkorpskommandanten Wildbolz vor

dem Chor und weiter zum Schloss Spiez und zur Festung Faulensee aus den schweren Tagen des Zweiten Weltkrieges, einer gebauten Antwort auf Henri Guisans berühmten Befehl, datiert vom Rütli, 25. Juli 1940: «Solange in Europa Millionen von Bewaffneten stehen und solange bedeutende Kräfte jederzeit gegen uns zum Angriff schreiten können, hat die Armee auf ihrem Posten zu stehen.»

Jürg Stüssi-Lauterburg

Jürg Stüssi-Lauterburg**Not und Solidarität****3. erweiterte Auflage****Lenzburg: Verlag Merker im Effingerhof, 2010, ISBN 978-3-85648-029-9**

Es sind die Historiker, die uns an den Sodbrunnen der Geschichte und zur Erkenntnis führen: Wer seine Gegenwart verstehen will, muss seine Vergangenheit kennen. Solche Aufklärung leistet unentwegt und mit offensichtlichem Erfolg der Historiker und Politiker Jürg Stüssi-Lauterburg, Leiter der Bibliothek am Guisanplatz in Bern und Grossrat des Kantons Aargau. Zweimal innerhalb von zehn Wochen erreichten Bücher von ihm eine dritte Auflage. Der Band «Weltgeschichte im Hochgebirge» handelt vom Schicksalsjahr 1799,

als sich die neue Helvetische Republik nicht mehr selber zu behaupten vermochte, von französischen und österreichisch-russischen Heeren zum europäischen Kriegsschauplatz gemacht wurde und sich der Leitgedanke bestätigte: Jedes Land hat eine Armee, entweder die eigene oder eine fremde. Die Kampfhandlungen spielten sich in verschiedenen Landesteilen mit wechselnden Erfolgen der Kriegsparteien und flächendeckendem Schrecken und Elend der Bevölkerung ab. Das zweite Buch «Not und Solidarität, Stationen der Aargauer Ge-

schichte» schildert die damaligen erdrückenden Entbehrungen der Bewohner. Der Autor berichtet aber auch von andern Ereignissen in guten und schlechten Zeiten, und er zeigt, wie die Menschen in ersten Versuchen gemeinsame soziale Verantwortung übernahmen. Durch seinen Wissensfundus vermag Stüssi-Lauterburg Vorkommnisse in einen grösseren Zusammenhang zu stellen. Er dokumentiert damit, was für eine dichte, spannende Geschichte der Aargau besitzt.

*Hans-Peter Widmer***Jozef Smoliski****Die in der Schweiz internierten polnischen Soldaten (1940–1945)****Warschau: Verlag PAT, 2010, ISBN 978-83-921881-9-3**

Die polnischen Internierten gehörten zum Bild der Schweiz im 2. Weltkrieg. Fast alle Leute hatten direkt oder indirekt mit ihnen zu tun oder mindestens hörte man von ihnen. Ihr Wirken in der Schweiz hat Spuren hinterlassen, die man bis heute noch sehen kann. Dieser Facette des Alltages in der Schweiz von 1940 bis 1945 widmet sich der reich bebilderte Band, der in Zusammenarbeit mit der Jan-Kochanowski-Universität Kielce, der Schweizer Botschaft in Warschau, der Schweizer Armee und dem Forschungsdienst der Bibliothek am Guisanplatz entstanden ist. Der Band ist zweisprachig Polnisch-Deutsch erschienen, was symbolisch für das Zusammenleben in der Kriegszeit, aber auch für die Projektarbeit am Buch steht. Die Darstellung führt von den Schlachtfeldern Frankreichs, wo die polnischen Soldaten an

der Seite der Franzosen kämpften, in die Schweiz. Dort ging es der wirtschaftlichen Situation der Schweiz entsprechend darum, den internierten Soldaten eine nützliche Beschäftigung zuzuweisen. Man erfährt etwas über die Organisation der Arbeit, die dafür nötigen rechtlichen Grundlagen und den Wert der Arbeit für die Internierten selbst. Die Arbeit zugunsten des Aufnahmelandes konzentrierten sich auf die Gebiete Land- und Forstwirtschaft, Strassen-, Wasser- und Brückenbau, Arbeiten zugunsten der Armee und der Interniertenlager, sowie Beschäftigung in Industrie, Bergbau und Gewerbe. Nebst der Arbeit ging es auch um Freizeitaktivitäten der Internierten, um kulturelle, sportliche und andere Betätigungen. Dabei stand natürlich die Bindung an die polnische Heimat und Kultur im Vordergrund. Von

Interesse sind ebenfalls die Verpflegung, die Uniformen, die Wohnsituation und die gesundheitliche Verfassung der arbeitenden Soldaten. Die Fähigkeiten und das Wissen unter den Internierten ermöglichen es, eine eigene Bildungsbasis zu schaffen. Es entstanden Universitätslager und ein polnisches Lyzeumslager. Die nötige Beachtung wurde auch der Berufsausbildung, der allgemeinen Schulung und der militärischen Ausbildung geschenkt. Nicht zuletzt darf auch die humanitäre Tätigkeit der Internierten erwähnt werden. Dies alles hat die Internierten in das Bewusstsein der Kriegsgeneration eingeprägt. Dieses Buch liefert einen wertvollen Beitrag dazu, dass diese Zeit in der polnischen und schweizerischen Geschichte nicht vergessen geht.

Jean Pierre Peternier

Nr. 12 / Dezember 2010 176. Jahrgang

Impressum**Präsident Kommission ASMZ**

Oberstlt Peter Graf, dipl. Ing. ETH

Chefredaktor

Oberst i Gst Roland Beck, Dr.phil. (Be)

Redaktionssekretariat ASMZ

Regula Ferrari

c/o Verlag Equi-Media AG

Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Telefon +41 44 908 45 60

Fax +41 44 908 45 40

E-mail: redaktion@asmz.ch

Stellvertreter des Chefredaktors

Brigadier aD Alfred Markwalder,

Dr. rer. pol. (Ma)

Redaktion

Oberst i Gst Michael Arnold,

lic.phil. (AM)

Oberstlt Hans-Peter Gubler (hg)

Oberst i Gst Eduard Hirt (hi)

Oberstlt Dieter Kläy, Dr.phil. (dk)

Hptm Michael Marty, lic.phil. (My)

Major Gabriele Felice Rettore (Re)

Hptm Daniel Ritschard, lic.oec.HSG (DR)

Major Markus Schuler (M.S.)

Oberstlt Jürg Studer (St)

Oberst i Gst Jürg Stüssi-Lauterburg,

Dr.phil. (Si)

Oberstlt Eugen Thomann, lic.iur. (ET)

Oberst i Gst Hans Wegmüller,

Dr.phil. (We)

Lt Daniel Weilenmann (Wn)

Herausgeber

Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG)

Verlag

Verlag Equi-Media AG

Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Telefon +41 44 908 45 60

Verleger

Christian Jaques

Anzeigen/Beilagen

Franz Riccio

Telefon +41 44 908 45 61

E-mail: inserate@asmz.ch

Abonnemente

Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65

E-mail: abo@asmz.ch

Adressänderungen und Doppelzustellungen bitte mit Abonummer (s. Adressetikette) angeben.

Layout und Produktion

Stefan Sonderegger, Esther Hüsler

Bezugspreis

inkl. 2,4 % MwSt

Kollektivabonnement SOG Fr. 30.–

Jahresabo Inland Fr. 78.– /

Ausland Fr. 98.–

Einzelausgabe Inland Fr. 8.– /

Ausland Fr. 12.–

Probeabo (3 Ausgaben) Fr. 15.–

Auflage

Druckauflage: 19 500

Druck

dfmedia, 9230 Flawil

© Copyright

Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion und Quellenangabe

Internet

www.asmz.ch

Nächste Ausgabe: 1. Februar 2011